

Pressedienst

226/31. März 2020/awk-ang

Wilhelm-Bauer-Büste von Manfred Sihle-Wissel steht jetzt an der Hörn

Die Bronzestatue des U-Boot-Pioniers Wilhelm Bauer (1822-1875) ist wieder im Kieler Stadtbild zu sehen. Das vom Künstler Manfred Sihle-Wissel gestaltete Kunstwerk steht jetzt am Hörnufer in Gaarden. Auf der Bastion südlich des Germaniahafens hat der mächtige Kopf seinen neuen Standort – nicht weit entfernt von der Stelle, an der 1850 der von Bauer entwickelte „Brandtaucher“ zu Wasser gelassen wurde (in Höhe des heutigen Neuen Rathauses). Auf seiner Probefahrt am 1. Februar 1851 versank das erste deutsche U-Boot in der Förde.

Bei dieser Bronzestatue handelt es sich um ein Ausstellungsexponat, das vom Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum im Frühjahr 2004 angekauft wurde. Die Statue wurde damals als ergänzender Nachtrag zur ehemaligen Sonderausstellung „Aufgetaucht – Der Kieler Brandtaucher. Wilhelm Bauers erstes deutsches Unterseeboot von 1850“ im Außengelände des Schifffahrtsmuseums am Wall aufgestellt. Sie blieb noch bis zum Umbau des Schifffahrtsmuseums 2013/14 dort stehen und wurde dann abgebaut. Im vergangenen Jahr hatte sich ein Kreis von Engagierten um den Kieler Historiker Prof. Dr. Peter Wulf dafür eingesetzt, die Statue wieder aufzustellen.

Der renommierte Bildhauer Manfred Sihle-Wissel hat mit Unterstützung durch das Kulturdezernat jetzt einen vorhandenen Amboss genutzt und sein Kunstwerk erneuert. Der Amboss befand sich im städtischen Besitz und stand in der Nähe des Schifffahrtsmuseums.

Gemeinsam mit dem Bildhauer, dem Ortsbeirat Gaarden und dem Kieler Kunstbeirat, der die Wiederaufstellung finanziert hat, wurde zudem ein neuer Standort an der Hörn für das Kunstwerk gefunden. In Nachbarschaft des Neubaus der Investitionsbank SH und des Theaterschiffs steht nun seit dem 31. März weithin sichtbar die tonnenschwere Statue.



Landeshauptstadt Kiel

Pressereferat

Postfach 1152
24099 Kiel

Verantwortlich:

Pressesprecherin
Kerstin Graupner
+49 (0) 431 901 - 1007

Redaktion:

Arne Gloy
+49 (0) 431 901 - 2406

E-Mail:

presse@kiel.de

Internet:

www.kiel.de
www.kieler-woche.de
www.kiel-sailing-city.de

Eine Beschilderung ist in Vorbereitung. Die Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte wird zudem auf ihrer Internetseite einige Hintergrundinformationen zu Wilhelm Bauer zur Verfügung stellen.

Bürgermeisterin und Kulturdezernentin Renate Treutel freut sich über die gelungene Neuaufstellung des Kunstwerks: „Ich danke dem Bildhauer Manfred Sihle-Wissel und allen Beteiligten für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Vor allem freut es mich, dass wir jetzt wenige Tage nach dem 86. Geburtstag des Bildhauers sein Kunstwerk wieder aufstellen können. Der Kunstbeirat hat mit seiner Unterstützung sichergestellt, dass Kiel dieses Kunstwerk wieder öffentlich zu sehen bekommt. Der neue Standort an der Hörn, den wir gemeinsam mit dem Bildhauer dafür ausgesucht haben, passt gut zur Lebensgeschichte von Wilhelm Bauer, der als Erfinder des U-Boots gilt und einige Jahre seines Lebens in Kiel und Rendsburg verbracht hat.“

Im Kieler Stadtgebiet sind noch weitere drei Kunstwerke von Manfred Sihle Wissel zu sehen: „Landschaft mit Figur (Masurenring/Pillauer Straße), „Küste“ (Neues Rathaus/Andreas-Gayk-Straße) und „Verbundenheit“ (Faluner Weg, Sparkassen-Verband).

Zum Hintergrund:

Der bayerische Artillerieunteroffizier Wilhelm Bauer kam 1849 als Angehöriger der deutschen Bundestruppen nach Schleswig-Holstein, das sich militärisch von der dänischen Herrschaft lösen wollte. 1850 entwickelte er ein Tauchboot, das er „Brandtaucher“ nannte. Der acht Meter lange „Brandtaucher“ wurde mit Muskelkraft über eine Schiffsschraube angetrieben.

Bei einer Probefahrt am 1. Februar 1851 sank das in der Kieler Eisengießerei und Maschinenfabrik Howaldt & Schwefel gebaute Tauchboot auf den Grund der Förde. Die dreiköpfige Besatzung um Bauer überlebte unverletzt. Erst 1887 wurde der „Brandtaucher“ geborgen. Heute steht er im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden.

Die Büste für den U-Boot-Pionier Wilhelm Bauer wurde vom Künstler Manfred Sihle-Wissel (geboren am 28. März 1934 in Tallinn) geschaffen, der seit den 1990er Jahren zahlreiche deutsche Persönlichkeiten porträtiert hat. Sie stand bis zur Neugestaltung des Platzes in der unmittelbaren Nähe des Schiffahrtsmuseums. In der aktuellen Ausstellung des Museums wird ein Porträt von Wilhelm Bauer gezeigt.